

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

und wird schon in Urkunden aus dem 13. Jahrhundert unter dem Namen prisilig, Presilig (Gefängnis) erwähnt¹⁾.

Infolge der Benutzung des mangelhaften Textes in MB. (28b, 514 § 52) irreführend, glaubte Knapp (S. 463) unseren Artikel 52 als Beleg für eine schonungsvollere Behandlung der Frau verwerten zu können, was hiemit entfällt.

Art. 53.

Vereidigung eines Neubürgers.

„Swer Büchrecht in diser Stat gewinnen wil, den sol der Rihtaer ze dem ersten fur uns furen, daz er uns swer, und sin wir niht hie haime, so sol er swern unserm rat von dem Chor an unser stat und dar nah sol er an der Schranne swern vor dem Rihtaer der Stat und sol dem Rihtaer geben Sehtzikch phenning, dem nahrihtaer und dem vronboten zwelif“.

büchrecht n.: Bürgerrecht; haime = heime: daheim.

Die Erwerbung des Bürgerrechtes war insgemein an bestimmte Voraussetzungen, wie Besitz von städtischem Grund und Boden, sei es als Volleigen oder nach den Grundsätzen der städtischen Leihe zu Zins oder Burgrecht²⁾, an dauernde selbständige Niederlassung im Stadtbezirke und Teilnahme an dem spezifisch städtischen Erwerbsleben im Handel und Handwerksbetrieb, an ein gewisses Alter, Besitz der persönlichen Freiheit, die Übernahme kommunaler Lasten und Abgaben usw. geknüpft, Bedingungen, die freilich nach Zeiten und Städten wechselten. Nur wenige von ihnen sind uns außer der Bestimmung für zuwandernde Fremde³⁾ für die Zeit vor 1299 aus Passaus Geschichte bekannt, wie überhaupt allgemein entsprechende Nachrichten aus älterer Zeit nur selten begegnen⁴⁾.

Wird nun die Gewinnung des Bürgerrechtes ursprünglich mit dem Erwerb von Grund und Boden bei entsprechender Führung nach einem Wohnsitz von Jahr und Tag, bei Bürgersöhnen mit dem Eintritt in ein bestimmtes Alter⁵⁾ stillschweigend oder doch ohne besondere Förmlichkeiten, etwa durch Eintragung in das Bürgerbuch erfolgt

¹⁾ Vgl. auch Erhard, II, 148, 250. Gegen die Mitte des 15. Jh. wurde es offenbar aufgegeben.

²⁾ Hasenöhrle, A. f. österr. G. 97 (1909), S. 122 f.; Inama-Sternegg, WG., 3. Bd., 1, S. 69 ff.

³⁾ S. den nächsten Artikel nebst Erl.

⁴⁾ Vgl. Hasenöhrle, a. a. O., 131 f.

⁵⁾ Von 16 Jahren; nach dem Schiedsspruche von 1368 (MB. 28b, 519), dem *Laudum Bavaricum* (36. Irrung, f. 33a).